

INDIKATOR ERREICHT REKORDWERT

Der Indikatorwert steigt zum Jahresbeginn 2018 auf einen Rekordwert, wie es ihn in seit Beginn des SCI/Logistikbarometers im Jahr 2003 noch nicht gegeben hat. Zwar fällt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage leicht verhaltener aus als noch im Vormonat, die Erwartungen an die Entwicklung in den kommenden drei Monaten haben sich im Saldo jedoch nochmals stark verbessert. Die Mehrheit der Befragten rechnet mit einer nochmaligen Verbesserung der ohnehin schon sehr guten aktuellen Logistikkonjunktur. Weiterhin gehen die meisten Unternehmen von tendenziell steigenden Kosten aus – immerhin zwei Drittel der Befragten rechnen mit dieser Entwicklung. Derselbe Anteil geht gleichzeitig davon aus, dass sich die Preise erhöhen werden. Senkungen in beiden Bereichen werden von keinem der befragten Unternehmen mehr erwartet.

Einhergehend mit der positiven Geschäftsentwicklung erwägt die große Mehrheit der Unternehmen 2018 zu investieren. Dabei führt Logistik-Software die Liste der Investitionen mit Abstand an. Aber auch Flurförderfahrzeuge, Lagerhallen und Fahrzeuge für den Verteilerverkehr sind stark gefragt. Diese Investitionen werden auch notwendig sein, wenn man den zunehmenden Herausforderungen gerecht werden möchte. Wie schon in den Vorjahren waren Kapazitätsengpässe das größte Problem bei den Unternehmen.

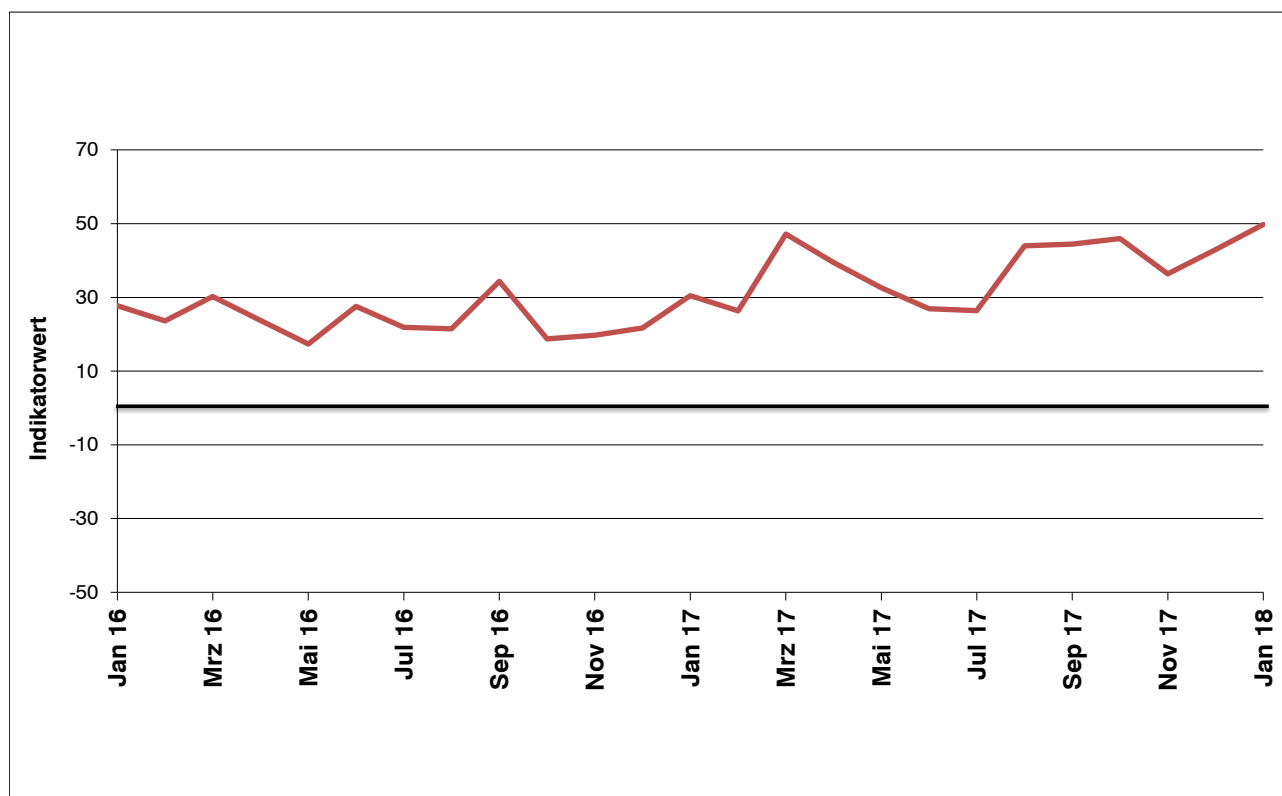


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Positive Geschäftslage setzt sich im neuen Jahr fort

Das neue Jahr hat für die befragten Transport- und Logistikunternehmen ähnlich positiv begonnen wie das vergangene aufhörte. Zwar geben einige wenige Unternehmen (7%) an, dass sich die Geschäftslage verschlechtert hat. Demgegenüber stehen jedoch 20%, die angeben, dass sich die Lage verbesserte. Als „schlecht“ wird die derzeitige Geschäftslage nach wie vor von keinem Unternehmen wahrgenommen. Im Gegenteil, 60% der Befragten geben an, dass die Lage „gut“ ist, 20% bewerten die Situation immerhin als „normal“. Für die kommenden drei Monate erwartet die Mehrheit eine gleich bleibende Geschäftslage. Die übrigen Unternehmen rechnen mit einer erneuten Verbesserung. Kein Unternehmen geht mehr von einer Verschlechterung aus, im Vormonat waren es noch 12%.

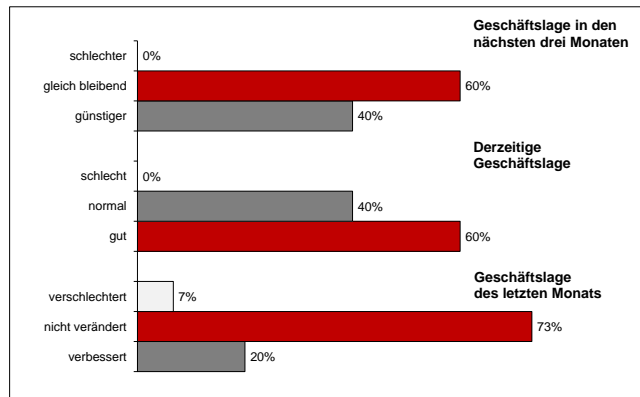


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostensteigerungen mehrheitlich erwartet

Im Januar 2018 ist der Anteil der Befragten, der angibt, dass die Kosten gestiegen sind, auf 60% angestiegen. Das sind 10% mehr als noch im Dezember 2017. Gleich geblieben ist der Anteil, der sinkende Kosten registriert hat, er lag erneut bei 0%. Auch die Erwartungen der Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten haben sich nicht verändert. Noch immer gehen knapp drei Viertel der Unternehmen (73%) davon aus, dass sich die Kosten erhöhen werden. Das übrige Viertel (27%) rechnet immerhin mit einem gleich bleibenden Kostenniveau. Getrieben wird die tendenziell steigende Kostensituation insbesondere von den Personalkosten.

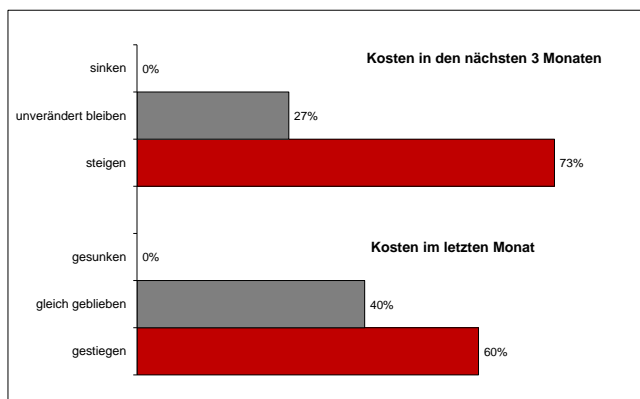


Abbildung 3:
Kosten

Weiter deutliche Preissteigerungstendenz am Markt

Die Preise in der Logistik sind laut der Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen (67%) im Januar 2018 weiter gestiegen. Das übrige Drittel gibt immerhin an, dass sich die Preise auf gleichem Niveau gehalten haben. Gleichzeitig gibt nach wie vor kein Unternehmen an, die Preise gesenkt zu haben. Und auch der Blick auf die kommenden drei Monate lässt Gutes erwarten. So gehen knapp drei Viertel der Unternehmen davon aus, die Preise weiter anheben zu können. Die übrigen 27% erwarten ein gleich bleibendes Preisniveau.

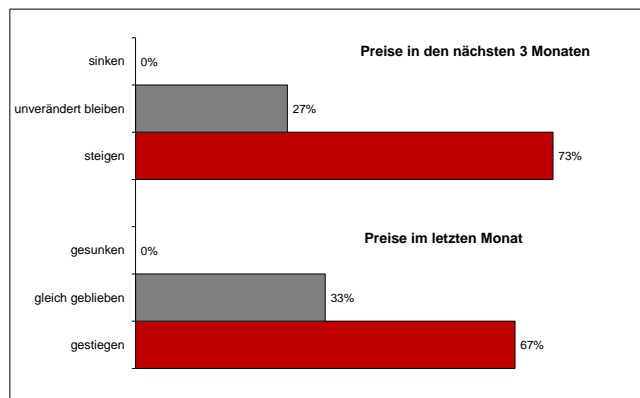


Abbildung 4:
Preise

Wenige aktive Unternehmen auf dem Logistikmarkt im Iran

Lediglich 13% der befragten Transport- und Logistikunternehmen geben an, im Iran geschäftlich tätig zu sein. Wiederum eine Hälfte dieser Unternehmen beschreibt die Tätigkeit als konstant und die andere Hälfte als rückläufig. Von den übrigen Unternehmen plant nur ein kleiner Teil von 8% im Iran aktiv zu werden. Die Beurteilung des Logistikmarktes im Iran fällt hingegen sehr differenziert aus. Zu etwa gleichen Teilen von jeweils knapp 50% bewerten die befragten Unternehmen den Markt als Wachsend bzw. als nachlassend.

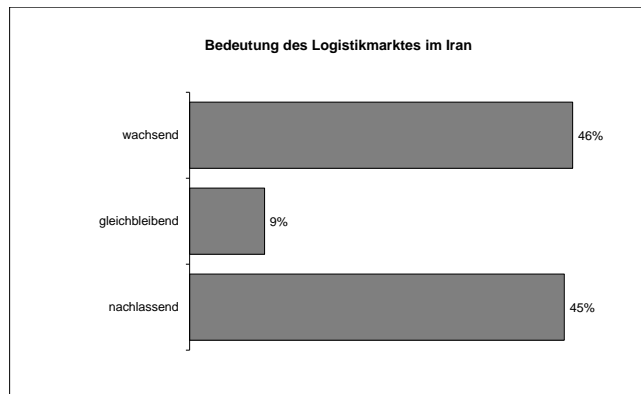


Abbildung 5:
Logistikmarkt Iran

Investitionsbereitschaft

Die Entwicklung der Investitionsbereitschaft hat sich auch 2017 im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. So gibt die Mehrheit (60%) an, vermehrt investiert zu haben. Demgegenüber stehen 7% der Befragten, die im Vergleich zum Vorjahr weniger investierten. Ein Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichtet von einem gleich gebliebenen Investitionsniveau. Damit entsprechen die Aussagen im Saldo den im Januar 2017 getroffenen Erwartungen nahezu vollständig. Die Erwartungen der Investitionen für das Jahr 2018 sehen im Saldo genauso aus, damit jedoch besser als im Vorjahr. So geben 7% der Befragten an, weniger investieren zu wollen (Vorjahr: 0%). Demgegenüber stehen 64% der Befragten, die mehr investieren wollen (Vorjahr: 57%).

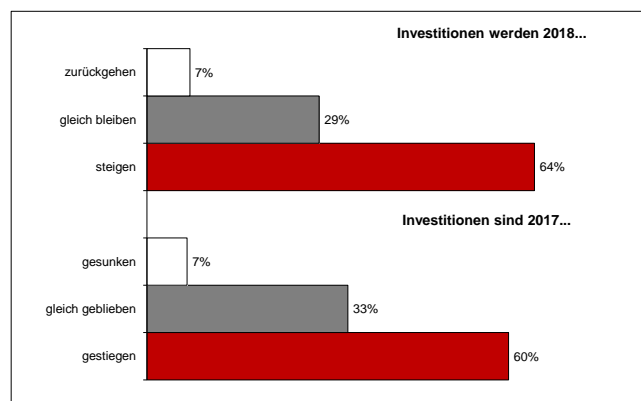


Abbildung 6:
Investitionen

Industrie 4.0 treibt Investitionen in Logistik-Software

Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten Investitionen in Logistik-Software im Vordergrund ihrer Investitionstätigkeit. Mit 87% ist der Anteil derer, die in diesem Bereich investieren möchte, nochmals deutlich angestiegen (2017: 48%). Die zunehmende Digitalisierung und das Thema Industrie 4.0 scheinen damit bei allen Unternehmen relevant zu sein. Darüber hinaus beabsichtigt ein Großteil der Logistiker in Flurförderfahrzeuge zu investieren. Auch hier ist der Anteil von 38% auf 53% angestiegen. Mit 40% erneut auf Rang drei landen in diesem Jahr Investitionen in Lagerhallen. Insgesamt haben sich die Prioritäten auf den übrigen Rängen im Vergleich zum Vorjahr leicht verschoben. In allen Bereichen scheint der Bedarf jedoch gewachsen zu sein.

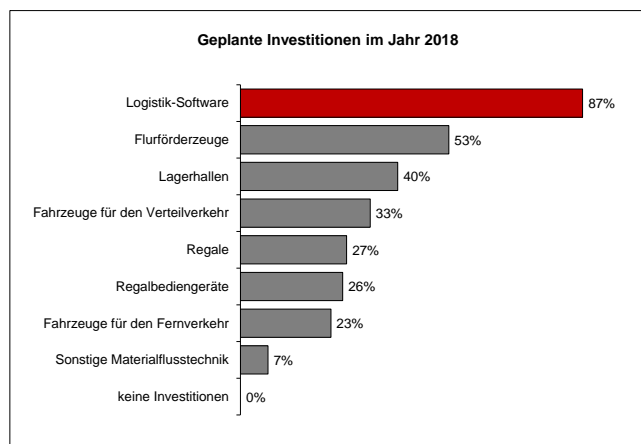


Abbildung 7:
Investitionen

Erwartungen an das Jahr 2017 mehrheitlich erfüllt

Für fast drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen haben sich die Erwartungen an das Logistikjahr 2017 erfüllt. So war das Jahr für zwei Drittel (67%, 2017: 29%) der Befragten genauso positiv wie erwartet und für 7% genauso negativ wie erwartet. Für ein Fünftel (20%, 2017: 52%) wurden die Erwartungen sogar übertroffen. Demgegenüber stehen jedoch auch 7%, die 2017 negativer als erwartet wahrgenommen haben. Insgesamt fällt die Bewertung für 2017 damit absolut positiv aus – die Branche schaut damit mehrheitlich aus einem guten Geschäftsverlauf kommend ins neue Jahr 2018.

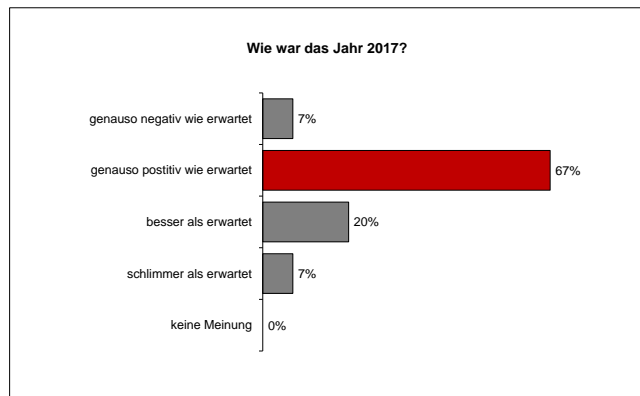


Abbildung 8:
Rückblick 2017

Kapazitätsengpässe als größtes Problem

Die positive Geschäftsentwicklung hat die Branche auch im Jahr 2017 wieder vor Herausforderungen gestellt. Entgegen dem Vorjahr nennt die Branche jedoch nur noch vier anstatt sechs große Probleme. 87% der Befragten geben an, Kapazitätsengpässe erlitten zu haben. Das sind 35% mehr als im Vorjahr, Kapazitätsengpässe dominieren damit die Liste der Herausforderungen. Ähnlich wie 2016 registrierte ein Fünftel (20%) der Unternehmen zudem eine allgemeine Unsicherheit (2016: 19%). Überkapazitäten beklagen 2017 nur noch 13% und damit 16% weniger Unternehmen als im Vorjahr. Und auch der Anteil derer, die unter dem Verfall der Preise leiden, ist von 33% im Jahr 2016 auf 7% im Jahr 2017 gesunken. Die Insolvenz von Kunden und sonstige, nicht spezifizierte Probleme waren 2017 entgegen der Vorjahre nicht mehr relevant. Damit hat sich die Anzahl der Probleme minimiert, von einem gänzlich sorgenfreien Geschäft konnte 2017 leider keines der Unternehmen berichten.

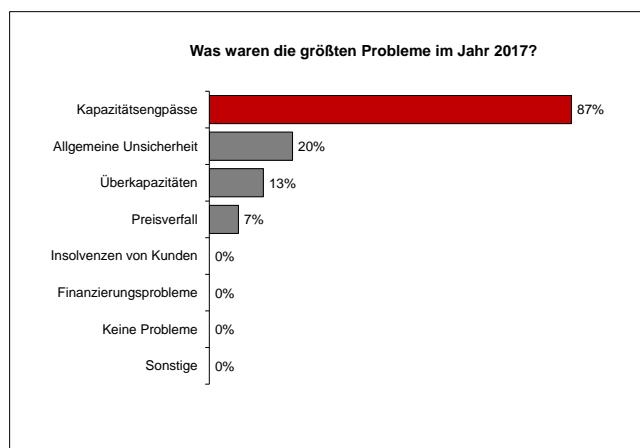


Abbildung 9:
Verbesserungsbedarf

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Böлке
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de